



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

LXI. Kurfürst Joachim verspricht der Stadt Rathenow die ausgelegten Baukosten des Schiffahrts- oder Schüttgrabens zu erstatten, am 2. Dez. 1548.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

Exposita anno XVII^o. XXXVII gr. pro sex talentis cerè ad lumina. X den. pro cereuisia (sic) ad reparanda lumina calendarum. In seruitio post pasche distribui XXX gr. pro memoria validi hinrik deyqweden senioris pro sex presentibus in vtrisque, cuilibet dando XXXV denarios, III gr. ad cameram, custodibus VI den. Tunc nullum fuit residuum. In eodem seruitio peragebatur memoria Relicte hen- ninck francken. Distribui XXX gr. pro sex presentibus in vtrisque, Cuilibet dando XXXIX denarios, Custodi sex den. Tunc nullum remansit residuum etc. — XXXVI gr. Andreas houener ad panes. XVIII gr. matheus kletzken ad panes X s pro labore. III gr. vor leem to furende. XXIX gr. II s vor latten. VI gr. II s pro labore. VI gr. vor spoen to den thygel. I gr. pro labore. I fol. vor latten negel. III gr. vor Roer to bynden, IV gr. vor lattenegel V den. pro cereuisia mercenariis, XX den. vor den thygel to tellende etc.

Nach einer alten Rechnung des Kalandes zu Rathenow.

LX. Bischof Dieterich von Brandenburg instituirt einen Altaristen zu Rathenow, am 25. August 1523.

Theodericus dei et apostolice sedis gratia sancte Brandenburgensis ecclesie Episcopus. Ad altare sancte crucis in parochiali ecclesia oppidi Rhatenow nostre diocesis situatum, per obitum Domini Johannis Barentyne illius novissimi possessoris vacans, honorabilem nobis in cristo deuotum Jacobum Rosentreder nostre diocesis clericum, nobis per validos singulares nostros Johannem et Henningum conductos de Stechow, ad quos jus patronatus ad dictum altare pleno jure pertinere dinoscitur, rite presentatum, instituendum ac investiendum duximus etc. Datum in arce Episcopali ibidem anno Domini XV^o. vicefimo tertio, feria tertia post Bartholomei apostoli, nostro sub secreto.

LXI. Kurfürst Joachim verspricht der Stadt Rathenow die ausgelegten Baukosten des Schiff- fahrts- oder Schüttgrabens zu erstatten, am 2. Dez. 1548.

Wir Joachim, von Gotts guden Marggraf zu Brandenburgk, Des hayligen Romischen Reichs Ertz Camerer vnd Churfürst, zu Stettin, pomern, der Cassuben, Wenden, vnd in Schlesen zu Croffen Herezog, Burggraf zu Nurnbergk vnd Fürst zu Rügen, Bekennen vnd thun kunt öffentlich mit diesem Brieff vor vns, vnser Erben vnd Nachkommen vnd sonst Idermenniglich, Das wir vnfern lieben getrewen Burgermeistern vnd Rathmannen vnser Stadt Rathenow Das Bawhon, so sie vnfern wegen zur erbawung des Schütgrabens, der sunst der Stadtgrabe vnd Schiffart gnant, mit dem Vier gebinden darstrecken vnd aufzlegen werden, aus vnfern gefellen doselbst oder sonst mit der Zeit bezalen vnd widerstattung thun wollen. Vnd wollen bemelten Rathe folcher verbawung des Stadtgrabens ein gewerheit sein, Vnd Inn allewege gein meniglichen vortretten vnd schadtlosz halten, Das die vor bawung allewege vnuorbrochen pleiben solle, In Crafft vnd macht ditz Brieffs, vnd sonder geuerdt. Zu urkundt

Saupheit I. St. VII.

mit vnfern Anhangenden Secret besiegelt. Vnd Geben zu Coln an der Spreew, Sontags nach Andree, Nach Cristi vnfers Herrn geburt Taufent Funfhundert, Vnd Im Achtyndvierzigsten Jare.

Nach dem Originalte des rathhänstlichen Archives zu Rathenow.

LXII. Beschwerden der Stadt Rathenow über Hans Seele und die von Lochow, vom Jahre 1553.

Erstlich beclagen sie sich, wie ein Edelman. auß dem Lande zu Sachsen, Hans seele gnant zu Niemicke oder Rietz sein Lehn vnd guther habende, ahm freitag nach Thome apostolj nechst uerschinen einen Burger von Rathenow, Hans witten gnant, hardt vor der Stadt vff der stad stucken tham verwaldiget vnd wieder alle billigkeit auch jenigerley vrsachen heftig geschlagen, doruber den einen Arm mit dem zunt Rohr zwier entzwey geschlagen, also das das Rohr auß der Laden geflogen, Dartzu sein schwerdt ghar krum vber jn geschlagen, Deshalb der arme Man jn ein mercklichen schaden gerathen, der jme nicht zu dulden. Wan dan gemelter Hans seele wider den gemeinen Landtfrieden gehandelt vnd dem Rathe jnn jren Gerichten mercklichen gewalt gethon vnd zugefugt, dadurch ehr jn straff gefallen, vnd darmit ehr zu geburlicher straffe muge gebracht werden, Bitten die von Rathenow Churf. g. solchs vndertheniglich antzuzeigen vnd ein vorschrist an dem Churf. zu Sachsen zu bitten, das sich gemelter Hans Seele vffs furderlichste mit dem verletzten Hans witten vnd dem Rathe der gethonen gewalt halben vertrage. Wo aber solchs nicht gefchege, wurden sie vnd andere desgleichen teglich gewerttig sein müssen, welchs dan gahr beschwerlich sein wurde, wan man hardt vor dem thore nicht sicher sein solte etc.

Zum andern Beclaget sich der Rath, Ob wol Ern Nicolaus von Lochow Thumbher zu Halberstadt jn jrer pffarrkirchen zu Rathenow ein Geistlich Lehnn Sanctorum Petrij et Paulj jnnegehalt vnd die Pechte daruon genossen, Als aber vnser gnedigster Herre der Churfurst alle geistliche Lehnn auch des Ern Nicolaj Lochows durch die visitatores jn den Gotts Casten verordent auch se. f. g. eigener Person vnserm pffarhern Ern Petro arbitro vnd dem Rathe zu Rathenow zugleich die Ordnung der kirchen verandtwort vnd doneben beuholen sich derselben gemetz zuuerhalten, Darauff die Casten hern etzliche jar solche pechte eingefordert vnd genohmen, vnd obwol Ern Nicolaus von Lochow zu offternmahl bey vnserm gnanten gn. herrn Churf. der pechte halben anregung gethan, habens doch j. k. f. g. allewege bey dem was die visitatores vorordent gnediglich bleiben lassen, So lange bis vnser Gnedigster herre, herre Friderich, Marggraff zu Brandenburg zum Ertz Bischoff zu Magdeburg vnd Halberstadt Postulirt vnd bestetiget worden, Hat Ehr Nicolaus Lochow abermals seins einkohmens des geistlichen Lehns Petrij et Paulj bey vnsern gnanten hern dem Churf. anregen gethan, darauff j. k. f. g. dem Rathe geschrieben jme seine Pechte ohne was zu der Officiatur jn der Casten vorordent volgen zu lassen jn ansehunge Ehr Nicolaus von Lochow wehr ein alter Mann. Nach seinem Abesterben aber solte das gantze einkohmen des Lehns widerumb jn den Gotts Casten dorein es zuor geschlagen vnd verordent kohmen. Auff solche gnedige vertroftung hat der Rath müssen zu frieden sein vnd Ern Nicolao von Lochow sein jerliche Pachte bisanher volgen lassen. Nhun aber Dionysij nechstuerschinen, jst der wirdighe vnd Erneuester Ehr Christoffer von Lochow, Thumbher zu Halberstadt zum Rathe kohmen mit antzeige, Ehrn Nicolaus von Lochow